

Mega-Verschub bei Wittenberge: A14-Elbbrücke nimmt Formen an!

Am Montag beginnt der Zwischenverschub der A14-Elbbrücke in Wittenberge, wo 64 Meter des Stahlüberbaus bewegt werden.

Wittenberge, Deutschland - In der kleinen Stadt Wittenberge laufen derzeit aufregende Bauarbeiten an der künftigen A14-Elbbrücke, die von der Deutschen Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (Deges) koordiniert werden. Am Montagmorgen hat der Zwischenverschub der Überbaukonstruktion begonnen, ein wichtiger Schritt in einem umfassenden Projekt, das die Region mit einer neuen Verkehrsverbindung bereichern soll.

Der Pressesprecher der Deges, Lutz Günther, informierte, dass zum Start der Arbeiten um 8 Uhr bereits die ersten Maßnahmen getroffen wurden. Die Arbeiten sind für den gesamten Montag angesetzt und werden von Mitarbeitern vor Ort überwacht. Anwohner und Interessierte können die Ereignisse vom Elbdeich aus beobachten, müssen sich jedoch daran halten, dass der Zutritt zur Baustelle nicht gestattet ist.

Massiver Strukturverschub geplant

Ein zentrales Element in dieser Bauphase ist der Verschub des Stahlüberbaus, der inzwischen beeindruckende 300 Meter misst und eine Breite von 31 Metern aufweist. Am Montag wird der Überbau in einem Verfahren, das für solche schweren Konstruktionen typisch ist, um weitere 64 Meter in südliche Richtung bewegt. Das Ziel dieses Verschubs ist es, die

Vorbereitungen für den letzten Vershub im Jahr 2025 zu erleichtern, welcher den südlichen Strompfeiler erreichen wird.

Nach Abschluss des Verschubs wird der Stahlüberbau insgesamt 205 von geplanten 412 Metern zurückgelegt haben. Damit wird der geschätzte Gesamtgewichtsaufbau von etwa 6.200 Tonnen, der bereits errichtet wurde, weiter voranschreiten. Ein spezieller Ponton wird zudem auf der Elbe zum Einsatz kommen, um die Arbeiten während des Verschubs zu unterstützen.

Diese Maßnahmen sind Teil eines langfristigen Plans zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur in der Region, wobei die Deges betont, dass solche großen Bauprojekte in mehreren Phasen durchgeführt werden müssen, um die Struktur und Sicherheit der Brücke zu gewährleisten. Dies erfordert eine präzise Planung und Durchführung, um den gesamten Ablauf so effektiv wie möglich zu gestalten.

Der Zwischenvershub wird von den Wittenbergern aufmerksam verfolgt, während die Arbeiten von den Fachleuten mit höchster Professionalität überwacht werden. Die Deges hat die Öffentlichkeit darüber informiert, dass das Betreten des Baugeländes aus Sicherheitsgründen strengstens verboten ist. Dies gibt den Anwohnern und Schaulustigen einen Grund zur Besorgnis, aber auch eine Möglichkeit, mitzerleben, wie sich die Brücke Stück für Stück in ihrer Gesamtheit formiert.

Für mehr Informationen über die Fortschritte der A14-Elbbrücke und ihre Auswirkungen auf die Region können Interessierte einen Blick auf aktuelle Artikel werfen, **wie auf www.maz-online.de** beschrieben. Die Entwicklungen rund um das Bauprojekt werden weiterhin spannend bleiben, und die Fortschritte werden von nahe und fern beobachtet.

Details

Ort

Wittenberge, Deutschland

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at